



Sprachtherapie ist, unabhängig von der Muttersprache, erforderlich bei gestörter Grammatik, gestörtem Sprachverstehen, eingeschränktem Wortschatz, eingeschränktem Wortzugriff, gestörter Artikulation, Stottern und anderen Störungsbildern.

Die Vermischung der Begriffe Sprachförderung und Sprachtherapie sorgt dafür, dass betroffenen Kindern auf Grund fehlender sprachlicher und kommunikativer Grundlagen Bildungschancen verwehrt bleiben!

Sprach-
förderung
oder
Sprach-
therapie?

Falle Sprachförderung

Förderung	Therapie
ist allgemein .	ist individuell .
... gehört in den Bereich Pädagogik und findet im Kindergarten statt.	... ist eine ärztlich veranlasste Leistung, die eine Diagnostik durch LogopädInnen erfordert.
... wird aus Bildungsmitteln finanziert.	... wird von Krankenkassen finanziert.
... kann von ErzieherInnen erbracht werden.	... darf nur von TherapeutInnen erbracht werden.
... dient der Weiterentwicklung vorhandener grundlegender Fähigkeiten.	... dient der Verbesserung unzureichender/ fehlender Fähigkeiten.
Ein Förderbedarf kann durch eine spracharme Umgebung oder Mehrsprachigkeit entstehen.	Ein Therapiebedarf ist unabhängig von der Muttersprache. Defizite treten in allen genutzten Sprachen auf.

Sprachfördermaßnahmen gehören zu den pädagogischen Aufgaben von Kindertageseinrichtungen.

Häufig aber werden diese zur Falle – für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen.

Soziale Faktoren oder das Aufwachsen mit mehreren Sprachen sind für die Entstehung einer Sprachentwicklungsstörung nicht maßgeblich! Das Risiko, eine solche zu entwickeln, ist für ein- und mehrsprachig aufwachsende Kinder nahezu gleich hoch.

Die Forschung hat gezeigt, dass bei Kindern mit einer Sprachentwicklungsstörung nach dem dritten Lebensjahr mit einer allgemeinen Sprachförderung keine Aufholeffekte zu erzielen sind.

Die Begriffe Förderung und Therapie müssen deshalb - im Interesse der Betroffenen - scharf getrennt und korrekt verwendet werden.

Die Anbahnung von sprachlichen Entwicklungsschritten spätestens nach dem 3. Geburtstag erfordert eine gezielte therapeutische Intervention. Diese kann ausschließlich von Logopädinnen und Logopäden erbracht werden. Die Therapie findet in der Regel in den logopädischen Praxen statt. Nur in besonderen Ausnahmefällen darf diese auch in einer Kindertageseinrichtung erbracht werden.

Logopädie ist eine Leistung der Krankenkassen und wird ausschließlich von Ärztinnen und Ärzten verordnet.



Förderung ersetzt nicht Therapie!